

Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Band: 28 (1927-1928)

Vereinsnachrichten: Bericht über das Jahr 1928

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Jahr 1928.

Das abgelaufene Jahr 1928 hat, ähnlich wie seine Vorgänger, im ganzen einen ruhigen und sehr befriedigenden Verlauf genommen. Es konnte eine stattliche Reihe lehrreicher Vorträge abgehalten werden, die jeweilen sehr gut besucht wurden; unser Mitgliederbestand erfuhr eine erfreuliche Zunahme, und mit andern Gesellschaften des In- und Auslandes stand unsere Gesellschaft in freundlichen Beziehungen.

Die Serie der Darbietungen wurde am 26. Januar eröffnet durch den Vortrag des Herrn D e n g l e r (Stuttgart): « Eine Reise zu den Kawahib-Indianern ».

Am 10. Februar fand die Hauptversammlung statt, wobei der Vorstand wiedergewählt wurde und Herr Handelslehrer S p r e n g uns mit einer schönen Vorführung von « Reisebildern aus Griechenland » erfreute.

Am 9. März folgten wir einer freundlichen Einladung des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins zum Vortrag von Prof. B ä s c h - l i n aus Zürich: « Meine Reise durch Kurdistan ».

Am 16. März schilderte Prof. F. N u s s b a u m seine « Wanderungen in den östlichen Pyrenäen ».

Am 30. März hörten wir in gemeinsamer Sitzung mit der Naturforschenden Gesellschaft und der Sektion Bern des S. A. C. den Vortrag des Herrn Dr. O. L ü t s c h g über die Bedeutung der Station Jungfrauoch.

Am 19. April lud uns der Appenzellerverein zu einer hübschen Darbietung über das Appenzellerland ins Bürgerhaus.

Zu Beginn des Wintersemesters, am 12. Oktober, folgten wir einer freundlichen Einladung der Gesellschaft für Vogelkunde zu einem Vortrag des Herrn R o t h é über die Ostsee-Insel Bornholm.

Am 26. Oktober sprach Prof. F. N u s s b a u m über das Thema: « Zum 200. Geburtstag von Kapitän James Cook. Seine Reisen und seine Bedeutung für die Geographie ».

Am 16. November erfreute uns Dr. P. W i r z von Basel durch einen äusserst interessanten Vortrag über Neuguinea, unter Vorführung von gelungenen Filmaufnahmen. Ebenso lehrreich war der gleichfalls mit Filmaufnahmen veranschaulichte Vortrag des Herrn Dr. N o l l von Glarisegg über « Kaffeekultur in Brasilien » am 7. Dezember.

Den Abschluss der Darbietungen bildete am 14. Dezember eine Ansprache des Vorsitzenden « Zum Gedächtnis von Roald Amundsen », die auf Veranlassung der Geographischen Gesellschaft von Warschau erfolgte und von der Geographischen Gesellschaft von Oslo verdankt wurde.

Was den Mitgliederbestand anbetrifft, so ist zu bemerken, dass zu Anfang des Jahres mehrere auswärtige Mitglieder austraten, da ihnen der Besuch der Sitzungen nicht möglich war. Ausserdem haben wir durch Tod Herrn Fabrikant Stuber in Schüpfen verloren.

Aus diesem Grunde richtete der Vorstand auch jetzt seine Aufmerksamkeit auf fortgesetzte Propagandatätigkeit und wurde darin in dankenswerter Weise von den Herren von Wartburg (Bern) und Sekundarlehrer Friedli in Schüpfen tatkräftig unterstützt. So hat sich gegen Ende des Jahres eine stattliche Anzahl neuer Mitglieder zum Eintritt gemeldet, die gut empfohlen waren; auf diese Weise ist die Gesamtzahl der Mitglieder wieder gestiegen.

Unsere Gesellschaft hatte von jeher auch Verpflichtungen gegen a u s s e n, teils gegenüber anderen schweizerischen Gesellschaften des Verbandes, teils gegenüber Gesellschaften des Auslandes.

Im abgelaufenen Jahr fand eine *V e r b a n d s t a g u n g* in S i d e r s statt, die recht anregend und lehrreich verlief, insbesondere infolge des Besuches der kantonalen Walliser Ausstellung.

Die Société de Géographie de Genève erfreute uns wie früher durch Übersendung ihrer Veröffentlichungen « Matériaux pour l'étude des Calamités », wofür wir ihr bestens danken.

Im Ausland liess sich unsere Gesellschaft durch ihren Vorsitzenden am 100-jährigen Jubiläum der *G e s e l l s c h a f t f ü r E r d k u n d e* in B e r l i n vertreten, wo gleichzeitig eine internationale oceanographische Konferenz stattfand. Diese Veranstaltungen wurden von Delegierten zahlreicher Gesellschaften sämtlicher europäischen und vielen aussereuropäischen Staaten besucht. Die Schweiz war einzig durch Bern vertreten. Ferner hatten wir Gelegenheit, der Geographischen Gesellschaft von Hannover zu ihrem 50-jährigen Jubiläum unsere Glückwünsche schriftlich zu übermitteln.

Über die einzelnen Vorträge unserer Gesellschaft ist meist, wie früher, im « Schweizer Geograph » berichtet worden. In Vorbereitung findet sich ein Jahresbericht unserer Gesellschaft, der neben den Berichten über die Jahre 1927 und 1928 Abhandlungen der Herren Dr. J. Büttikofer †, Prof. E. Imhof und Ing. W. Schüle enthalten soll *).

Wenn wir zum Schluss noch einen Blick auf unsere Jahresrechnung werfen, so dürfte sich daraus ergeben, dass unsere Kasse im grossen und ganzen sehr stark in Anspruch genommen werden musste und dass wir die im Berichtsjahr zur Verfügung stehenden Mittel mit Überlegung und möglichst allseitig zu verwenden getrachtet haben.

Wir dürfen auf eine recht erspriessliche Tätigkeit unserer Gesellschaft zurückblicken.

H o f w i l, im Januar 1929.

Der Berichterstatter:

Prof. Dr. F. Nussbaum.

*) Wir verdanken hier besonders die Beilage « Hypsometrische Karte der Schweiz, bearbeitet von W. Schüle », welche die Firma Kümmerly & Frey dem Jahresbericht stiftet. Anmerkung des Redaktors.